

*L. confusus* Desbr. (Fr. 5, 1904, 61) ist ebenfalls identisch mit *L. acicularis* var. *trinarius* Petri.

*L. sanguinipes* Desbr. (i. l.) ist ein unausgefärbter *L. profusus* Fst.

*L. seriemaculatus* Desbr. aus Kabylien, dessen Beschreibung ich nicht kenne, ist eine gute Art und durch die konische Rüsselform mit *L. astrachanicus* Fst., *ornatus* Reiche und *nubilosus* Boh. verwandt, von denen er sich durch ganz andere Flügeldeckenzeichnung, nicht konischen Halsschild mit fehlenden Seiteneindrücken, vollständig fehlende Basaleindrücke der Flügeldecken u. a. unterscheidet. Die Art hat auch Ähnlichkeit mit gewissen Vertretern der Cleoniden-Untergattung *Temnorhinus*, von welchen sie vor allem dadurch abweicht, daß die Fühlerfurche nicht bis zur Rüsselspitze reicht. Rüssel gerade, konisch, an der Basis schwach eingesenkt, wenig länger als der Kopf, punktiert, bis zur Spitze behaart, ungekielt. Stirn wenig breiter als die Rüsselspitze, mit ziemlich großem, rundem Grübchen. Augen groß. Halsschild fast zylindrisch, mit äußerst wenig gerundeten Seiten, zum Vorderrande kurz hinter demselben gerundet verengt, sehr dicht und fein punktiert, gleichmäßig kurz grau, an den Seiten wenig dichter behaart. Flügeldecken zylindrisch, an der Basis nicht breiter als der Halsschildhinterrand, zur Schulter stark gerundet erweitert, Seiten vollkommen parallel, an der Spitze fast zusammen abgerundet, ohne Spuren von Basaleindrücken, vor der Spitze schwach quer eingedrückt, fein punktiert-gestreift, dicht grau, aber kurz anliegend behaart, neben dem Seitenrande die Schulter, ein Mittelfleck und die ganze Spitze, auf der Naht einige unbestimmte, durch kahlere Stellen deutlicher hervortretende Makeln dichter behaart. Unterseite gleichmäßig anliegend einfach behaart. Long 6,5 mm. Ein Exemplar dieser ausgezeichneten Art wurde mir freundlichst vom Autor überlassen.

## Neue paläarktische Coleopteren.

Von Edm. Reitter (Paskau in Mähren).

### *Hypodasytes Gelineki* nov. spec.

Beide Geschlechter sehr verschieden gebaut; Spitze der Naht scharf umrandet. ♂ parallel, schwarz, wenig dicht dunkel geneigt behaart, dazwischen auch hellere Härchen vorhanden und außerdem mit abstehenden schwarzen Haaren. Die Basalhälfte der Schienen rot, die Tarsen rotbraun. Kopf samt den sehr großen, einander genäherten Augen so breit als der übrige Körper, die Stirn zwischen den Augen viel schmaler als ein Auge in der Dorsalansicht, vorne

glatt, schwach längsvertieft, Scheitel spärlich punktiert. Fühler die Hälfte des Körpers nicht erreichend, dicht pubescent, gesägt, die Glieder allmählich an Länge zunehmend, 2—6 nicht länger als breit, die folgenden länger. Halsschild fast doppelt so breit als lang, an den Seiten stark gerundet, mit schwarzen Haaren bewimpert, ringsum fein gerandet, die Scheibe spärlich punktiert, an den Seiten fein gerunzelt, neben den letzteren mit scharfeingegrabener Längsfurche. Schildchen halbrund, punktiert, fast glatt. Flügeldecken parallel, dicht und fein punktiert, die Spitze gemeinschaftlich abgerundet. Long. 3,5 mm.

♀ wie das ♂ gefärbt, Kopf schmaler als der Halsschild, Augen seitenständig, normal, die basalen Glieder der kürzeren gesägten Fühler rostbraun, die Glieder 5—10 quer dreieckig, Halsschild nach vorne viel stärker verengt, Schildchen dicht punktiert, Flügeldecken breiter, hinter der Mitte etwas erweitert, rugulos punktiert. Long. 3,5—4,5 mm.

Ausgezeichnet durch die auf der basalen Hälfte rot gefärbten Schienen und die beim ♂ sehr großen, auf der Stirn einander genäherten Augen.

Pirano in Istrien; von Herrn Professor Gelinek gesammelt und mir gütigst zur Beschreibung eingesandt.

### *Omophlus nigricolor* nov. spec.

Mit *O. marginatus* Kirsch. und *syriacus* Muls. verwandt; von dem ersteren durch fast kahle Oberseite, anderen Bau des Halsschildes und kürzere Fühler, von dem letzteren durch nicht verbreitertes Klauenglied beim ♂, höheren Halsschild und kleineren Kopf abweichend.

Ganz schwarz, unten und oben kaum sichtbar dunkel behaart, nur der Kopf und die Brust deutlicher behaart. Kopf viel schmaler als der Halsschild, punktiert, mit zwei durch eine Rinne geteilten Beulen auf der Stirn, Augen wenig vorragend, Schläfen kurz, dicht hinter den Augen mit kleiner Beule, dann verengt. Fühler kurz, die Mitte des Körpers nicht erreichend, die Mittelglieder beim ♀ fast doppelt so lang als breit. Halsschild breiter als lang, nach vorne schwach verengt, gerade, schwach konisch, die Scheibe spärlich, die Seiten dichter punktiert, letztere mit einem Schrägeindruck hinter der Mitte, außen nicht aufgebogen, die Vorderecken abgestumpft, die Hinterwinkel abgerundet, die ersteren mit schwarzen Härchen bewimpert. Schildchen klein. Flügeldecken langgestreckt, hinten einzeln abgerundet, vor der Mitte sehr schwach eingebuchtet, oben dicht und stark punktiert, mit besonders vorne deutlichen, vertieften Streifen. Pygidium und Analsternit des ♀ wie bei *syriacus* gebildet. Beine kurz und fein dunkel behaart, die Schienen rau skulptiert und sehr kurz beborstet. Long. 9—11 mm.

In selteneren Fällen haben die Flügeldecken einen braunen Anflug.

Persien: Teheran (Dr. Staudinger & A. Bang-Haas).

*Chrysomela Pliginskii* nov. spec.

Neue Art aus der nächsten Verwandtschaft der *Chrys. porphyrea*, *caspica*, *Rosti*, *fuscicornis* usw., die Jul. Weise in der Deutsch. Ent. Ztg. 1892, pp. 405 u. 406 tabellarisch auseinderhält. Vorliegende Art zeichnet sich durch regelmäßige Punktreihen auf den Flügeldecken aus und einen breiten Seitenwulst des Halsschildes, der jenem von *Chrys. purpurascens* ganz ähnlich ist.

Düster kupferrot, Oberseite mit dunkelgrünem Anfluge, Fühler, Palpen und Beine rostrot, Stirn glatt. Halsschild quer, fein mäßig dicht punktiert, die Seiten nach vorne im flachen Bogen schwach verengt, breit wulstig abgesetzt, die Furche vorne vor der Mitte seichter als hinten, aber gut begrenzt, am Grunde kräftig punktiert, der Wulst breit, hoch, sehr fein und spärlich punktiert, seine Basis fein gerandet. Schildchen fast glatt. Flügeldecken eiförmig, breit, um ein Drittel länger als breit, mit mäßig feinen, regelmäßigen Punktreihen, die Zwischenräume sehr fein punktiert, Nahtstreif nur an der Spitze vertieft. Unterseite düster purpurfarbig, chagriniert, nur fein und weitläufig punktiert. Long. 6,8 mm.

Krim: Au-Nempu. Von Herrn W. Pliginski gütigst eingesandt.

*Lasioderma Babadjanidesi* nov. spec.

Braunschwarz, die Flügeldecken zur Spitze röthlichbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen, Fühler und Beine rostrot. Körper länglich, doppelt so lang als breit, oben sehr fein und dicht punktiert und fein gelblich, dicht behaart, die Behaarung einfach, am Halsschilde von der Mitte schwach nach außen gestellt. Long. 3 mm.

Durch die Größe und kürzere Behaarung von *semirufulum*, durch roten Kopf von *thoracicum* leicht zu unterscheiden.

Transkaukasien: Elisabetpol; von Herrn Babadjanides in größerer Anzahl gesammelt.

*Mesothes Sydowi* nov. spec.

Schwarzbraun, Unterseite, Kopf, Halsschild und die feinen durchscheinenden Ränder der Flügeldecken dunkel rostbraun, Fühler und Beine heller rostrot, sehr fein und ziemlich dicht, fast staubartig hellgrau behaart, überall sehr fein, auf erloschen chagriniertem Grunde seicht punktuiliert. Halsschild um ein Drittel breiter als lang, etwas glockenförmig, an der Basis doppelbuchtig, mit etwas die Flügeldecken umfassenden, rechtwinklig zulaufenden, an der Spitze abgerundeten Hinterwinkeln, hier so breit als die Flügeldecken, die Seiten nach

vorne ausgeschweift verengt, der Vorderrand leicht gebogen, um ein Viertel schmaler als die Basis. Schildchen klein, länglich-dreieckig. Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang als zusammen breit, an den Seiten schwach gerundet, fast gleich breit, die Spitze gemeinschaftlich sehr stumpf abgerundet, ohne Nahtstreif und an den Seiten ein eingegrabener, vorn vollständiger Streifen, dieser hinten vor der Spitze verkürzt. Long. kaum 2 mm.

Shanghai, von Frau Dr. Knappe im Juni 1904 entdeckt und mir von Herrn Dr. von Sydow (Hamburg) gütigst mitgeteilt.

## Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Coleopterenfauna.

Von Josef Breit (Wien).

### *Harpalus luteicornoides* nov. spec.

Dem *H. luteicornis* Duftsch. außerordentlich ähnlich und mit demselben am nächsten verwandt, doch infolge der etwas geringeren durchschnittlichen Größe, vorne seitlich stärker gerundeten, nach hinten stärker verengten Halsschild mit viel weniger abgerundeten Hinterecken, kaum angedeutetem Schulterzahn und besonders im männlichen Geschlecht bei frischen Stücken schwach bronzemetallisch schimmernde und in beiden Geschlechtern hinten wohl sehr flach, aber doch deutlicher als bei *H. luteicornis* ausgebuchtete Flügeldecken, leicht zu unterscheiden. Schwarz, die Flügeldecken beim ♂ stark glänzend mit metallischem Schimmer, beim ♀ mattschwarz, selten mit metallischem Schimmer. Taster, Fühler und Beine einfarbig gelbrot. Die Halsschildseiten und Basis viel schmaler hell gerandet als bei *H. luteicornis*. Der Kopf glatt, mit stark vorgewölbten Augen. Die Fühler mäßig schlank, die Halsschildbasis fast erreichend, Glieder- und Gesamtlänge der Fühler aber deutlich geringer als bei *H. luteicornis*. Halsschild quer, nach hinten ziemlich stark geradlinig verengt, an der Basis etwas schmaler als die Flügeldeckenbasis, die Hinterwinkel stumpfwinkelig, an der Spitze sehr wenig abgerundet. Vorderrand mäßig ausgebuchtet, Basalrand geradlinig, noch feiner abgesetzt als die sehr schmale Seitenrandung, an dieser vor der Mitte nur mit einem Borstenpunkt; besonders gegen die Vorderwinkel ziemlich gewölbt, auf der Scheibe glänzend glatt mit deutlicher, scharfer Medianfurche; der Basalteil in seiner ganzen Ausdehnung breit, ziemlich dicht, mäßig grob punktiert. Diese Punktierung weicht am Seitenrand und in der Umgebung des jederseits nur schwach angedeuteten Basalgrübchens etwas weiter nach vorne. Die Flügeldecken etwas mehr als doppelt so lang als

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Neue paläarktische Coleopteren. 289-292](#)